„**Deutsches Adelsarchiv**“. Herausgegeben von Rechtsanwalt v. Flotow-Westerbrak und Reg.-Rat v. Ehrenbrook-Wrisbergholzen. Hauptgeschäftsstelle: (20b) Westerbrak bei Kirchbrak, Kr. Holzminden.

Die Hefte, die zunächst als reine Flüchtlingslisten erschienen, bringen jetzt in monatlich als Manuskript gedruckten Veröffentlichungen: Familiengeschichtliche Nachrichten, Flüchtlingslisten, Suchdienst, Familiennachrichten, neue Anschriften und Stellennachweis.

„**Emsdettener Heimatblätter**“. Herausgegeben vom Heimatbund Emsdetten. 17. Jhg., Nr. 1 (Dez. 1948). Das Heft veröffentlicht: Die überseeische Auswanderung aus Emsdetten im vorigen Jahrhundert (Bernh. Riesenbeck, Emsdetten). Der Aufsatz Riesenbecks enthält zahlreiches Namenmaterial.

„**Genealogie und Heraldik**“. (Archiv für Familienforschung und Wappenwesen.) 1. Jhg., Heft 1—3 (Okt./Dez. 1948). Auslieferung: Fachbuchhandlung Degener & Co., Schellenberg bei Berchtesgaden.

Aus dem Inhalt: Gegenwartsaufgaben der Heraldik (Reise); Das Familientagebuch (Roesler); Genealogisch-heraldische Quellen des Göttinger Stadtarchivs (van Kempen); Genealogie im Blickfeld Amerikas (Basté); Streifzug durch die Fachliteratur 1945—1948 (Gessner).

1. Jhg., Heft 4 (Januar 1949). Aus dem Inhalt: Das heraldische Seminar (Neubecker); Wie steht es um die Ahnenstamm-Kartei der Deutschen Ahnengemeinschaft? (Sickel); Genealogisch-heraldische Quellen des Göttinger Stadtarchivs (van Kempen).

Heft 5 (Februar 1949): Genealogisch-heraldische Quellen des Göttinger Stadtarchivs (van Kempen); Über die Darstellung von Wappen (Freier); Dinklager Namen aus dem Jahre 1637 (Händel); Streifzug durch die Fachliteratur 1945—1948 (Gessner).

Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe. 1. Folge 1948. 68 Seiten. Herausgeber: Kreisgebiet Olpe des Sauerländer (Westfälischen) Heimatbundes. Auslieferung: Heimatverein Olpe e. V. in Olpe.

Mit diesem im Manuskriptdruck erschienenen Heft wird die in früheren Jahren von den „Heimatblättern für den Kreis Olpe“, deren Erscheinen im Jahre 1941 verboten wurde, durchgeführte Veröffentlichung heimatkundlicher Arbeiten fortgesetzt. Für die Familien- und Hofgeschichtsforschung sind folgende Beiträge von besonderem Interesse: Alte Höfe und Eisenhämmer im Bigge- und Listertal (Hömburg, Roxel); Die Schmiedezunft in Olpe (Scheele, Dahl über Olpe); Olper Schmiede im 17. und 18. Jahrhundert (Liese †); Der Brand in der Freiheit Bilstein am 30. 7. 1827 (Hesse, Olpe); Was uns ein altes Rhoder Bruderschaftsbuch erzählt (Bergmann, Rhode).

„**Der hessische Familienforscher**“. Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft der familienkundlichen Gesellschaften in Hessen: 1. Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck. Geschäftsstelle: Kassel, Kattenstraße 12 (Karlwilli Damm). 2. Familienkundliche Gesellschaft für Nassau und Frankfurt. Geschäftsstelle: Frankfurt/Main-Höchst, Loreleystraße 3 (Dr. Ulrich Lampert).

An gemeinsamen Veröffentlichungen sind vorgesehen: 1. „Hessische Familienkunde“, Vierteljahressheft mit genealogisch-heraldischen Beiträgen, Quellenveröffentlichungen usw.; 2. „Der hessische Familienforscher“, Mitteilungsblatt für Forschungshinweise; 3. „Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde“, Buchreihe mit umfangreicheren Quellen und Arbeiten.

Mitteilungen zur Förderung genealogischer und heraldischer Arbeiten. Herausgegeben von der Göttinger Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft (Göttingen, Königsallee 87).

Die monatlich erscheinenden „Mitteilungen“ bringen: Anfragen und Hinweise, Forschungshilfe, gesuchte und angebotene Literatur, Nachweis über Fachliteratur und seit Januar 1949 als Beilage: Wappenveröffentlichungen und Mitteilungen der „Schlesischen Familienforschung“.

Hinzuweisen ist auch auf den im Juli-Rundschreiben 1948 der Göttinger Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft veröffentlichten Bericht über die Tagung der Archivreferenten der Evangelischen Landeskirchen wie der Arbeitsgemeinschaft landeskirchlicher Archi-

vare am 29. und 30. April 1948 in Bad Salzdetfurth mit dem Referat: „Pfarramt und Familienkunde“ von Oberkirchenrat Dr. Ostmann-Stuttgart und dem Korreferat von H. Reise, Göttingen.

„**Rundschreiben der Zentralstelle für Niedersächsische Familienkunde**“. (Allgemeiner Niedersächsischer Bund für Familienforschung) e. V., Sitz Hamburg. Geschäftsstelle: Alsterdorferstraße 39 (Schulgebäude). Postanschrift: Hamburg 36, Schließfach 239.

In den Blättern Juni, Aug., Okt., Dez. 1948 erschienen u. a. folgende Aufsätze: Aus dem Schloßregister der Stadt Hasselfelde, Kreis Blankenburg (Harz) vom Jahre 1743. Von Werner Aliewelt, Stammtafeln von Einwohnern aus Wilhelmsburg, Büttlingen und einigen anderen Orten; Ernst Reinstorf, Kämmererakten und andere Stadtarchivalien als Quellen familienkundlicher Forschung; Geerd Spanjer, Ortsfremde im Kirchenbuch Niesteden; Wilh. Leverenz, Goslarer Neubürger 1648 (Ergänzung zum Goslarer Bürgerbuch, Bd. 2. Von Friedrich Bonhoff.

Aus dem Verlagswesen.

Degener & Co. (Inh.: Gerhard Gessner), Markt-Schellenberg, Berchtesgaden Obb. legt diesem Heft einen Werbeprospekt für die neue Fachzeitschrift: „Genealogie und Heraldik“ bei (vgl. Zeitschriftenschau). Außerdem erschien „Genealogisch-Heraldisches Such- und Anzeigenblatt“, Jahrgang 1, Heft 1—3, Oktober/Dezember 1948.

Justus Perthes, Gotha/Thür., Justus-Perthes-Straße 3/9. Betr.: Genealogische Taschenbücher.

Die Schriftleitung der 1942 bzw. 1944 letztmalig erschienenen Taschenbücher besteht nicht mehr. An ein Wiederaufleben des Unternehmens ist in absehbarer Zeit nicht zu denken. Die alten Bestände sind stark gelichtet, die letzten 30 Jahrgänge vergriffen. Doch sammelt die Genealogische Abteilung des Deutschen Adelsarchivs (Reg.-Rat von Ehrenkrook, 20a) Wriesbergholzen über Alfeld/Leine die Unterlagen für eine spätere Weiterführung dieser Taschenbücher oder ähnlicher genealogischer Werke und nimmt eine Mitteilung aller genealogischen Veränderungen entgegen.

C. A. Starke, Görlitz. (Anschrift: Hans Kretschmer, Görlitz-Biesnitz, Pfaffendorfer Weg 2.) Das gesamte Verlagslager sowie alle Karteien, auch die Nawakartei mit ihren Millionen Nachweisen von Namen und Wappen wurden vernichtet. Bücherwünsche werden nach Möglichkeit durch Rückkauf oder Tausch vermittelt. Nach Wiederaufbau des Verlages sollen die wichtigsten Werke photomechanisch nachgedruckt werden. Stammfolgen für das Deutsche Geschlechterbuch werden wie früher durch die Bearbeiter gefördert und gesammelt. Alle Lieferungswerke sollen fortgesetzt werden, so die Ahnenreihen, Lexikon deutscher Familien, Praktische Forschungshilfe, Verzeichnis deutscher Familienforscher und Familienverbände (VdFF). Die Monatszeitschrift „Archiv für Sippenforschung“ wird bald erscheinen. Für die auf dem Tauschwege vermittelten Vorräte des Deutschen Geschlechterbuches gelten die alten Friedenspreise in DM (für Einzelbände des DGB also 20,— DM, zuzüglich 10% Vermittlungsaufschlag plus Kosten für Porto und Packung).

Arbeitsgemeinschaften, Vereine und Gesellschaften.

Familienforscher-Arbeitsgemeinschaften der Ostvertriebenen.

1. **Baltisches Familienarchiv**. Anschrift: Hermann von Bruemmer, Bad Pyrmont, Neubrunnenweg 21—23.
2. **Arbeitsgemeinschaft Schlesischer Familienforscher**. (Anschrift: Dr. Ing. Curt Liebig, Wolfenbüttel, Salzdahlumerstraße 12a), veröffentlicht in den „Mitteilungen der Göttinger Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft“ als monatliche Beilage „Die schlesische Familienforschung“.
3. **Deutsches Adelsarchiv**. Hauptgeschäftsstelle: Rechtsanwalt von Flotow, (20b) Westerbrak bei Kirchbrak, Kr. Holzminden. Genealogische Abteilung: Reg.-Rat von Ehrenkrook, (20a) Wriesbergholzen über Alfeld/Leine. Suchdienst: Fhr. von Hammerstein-Retzow, (23) Schloß Gesmold bei Melle, Bez. Osnabrück.

4. In Hannover (Militärstraße 9) besteht ein zentrales Kirchenbuchamt für den Osten, das dem Archivamt der Ev. Kirche in Deutschland angegliedert ist. Hier sollen Kirchenbücher und Kirchenbuchunterlagen aus den Ostgebieten zusammengetragen werden, mit denen eine Verbindung nicht mehr besteht.

Der Verbleib ostpreußischer, westpreußischer und danziger Kirchenbücher konnte in vielen Fällen festgestellt werden. Große Ungewißheit besteht noch hinsichtlich des Schicksals der schlesischen und ostpommerschen Kirchenbücher.

Das Kirchenbuchamt für den Osten erteilt Auskunft und nimmt sachdienliche Mitteilungen zur weiteren Verwertung entgegen.

5. Auskunft über den jetzigen Amtssitz ostvertriebener Geistlicher geben: Der Ev. Presseverband (Ev. Gemeindedienst), (10a) Görlitz, Jochmannstraße 4 bzw. die Arbeitsgemeinschaft ostvertriebener Seelsorger in (21b) Lippstadt (Westf.), Kath. Osthilfe.

Göttinger Genealogisch-Heraldische Gesellschaft, Geschäftsstelle: Göttingen, Königstraße 87, gibt Tätigkeitsberichte und „Mitteilungen zur Förderung genealogischer und heraldischer Arbeiten“ heraus. Veröffentlichungen: Reise, Vom Wappenwesen und Wappenschwindel (s. Buchbesprechung) und Reise, Die Becker, 400 Jahre Schmiede in Rordorf an der Leine (1948). Eine „Auskunftsstelle“ fertigt Auszüge, Pausen, Photokopien der schwer zugänglichen Fachliteratur. Gemeinsam mit der „Deutschen Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen e. V.“, Hamburg 36 (Ziviljustizgebäude), versucht die Gesellschaft gegen alle Heraldiker vorzugehen, die als „Wappenschwindler“ erkannt worden sind.

In Angriff genommen wurden

1. die Bearbeitung des Göttinger Bürgerbuches (1327—1918), eine Gemeinschaftsarbeit; Veröffentlichung wird zur 1000-Jahrfeier Göttingens im Jahre 1953 herausgebracht.

2. die Bearbeitung des Göttinger Wappenbuches nach neuesten Gesichtspunkten von Dr. Wegener und H. Reise. In diesem Buch, das die Gesellschaft der Stadt Göttingen 1953 als Ehrengabe überreichen will, werden — soweit feststellbar — die Wappen und Genealogien aller Geschlechter veröffentlicht, die mindestens 30 Jahre in Göttingen ansässig waren. Heute lebende, noch nicht 30 Jahre in Göttingen wohnende Wappenträger werden ebenfalls aufgenommen. Die Gesellschaft bittet um Mithilfe beim Zusammentragen des Materials.

„Herold“, Deutsche Wappenrolle bürgerlicher Geschlechter. Anschrift: Berlin-Lichterfelde-West, Steinackerstraße 12 (Amerikan. Sektor).

Die Wappenrolle wird weitergeführt. Die Gebühren betragen 25,— DM. Sachbearbeiter: Dr. Ottfried Neubecker, (1) Kleinmachnow, Post Stahnsdorf, Kr. Teltow, Heidefeld 3 (auch unter obiger Anschrift).

Niedersächsische Landesstelle für Familienkunde, Hannover, Am Markt 4, nahm die Arbeit der Erfassung, Bestandsaufnahme, Sammlung und Veröffentlichung der familienkundlichen Quellen Niedersachsens auf.

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Köln, Gereonskloster 12. In den Ortsgruppen: Aachen, Krefelder Str. 35; Bonn, Oelbergstr. 30; Düren, Koenenstr. 3; Euskirchen, Münsterfelder Str. 135; Koblenz, Markenbildchenweg; Krefeld, Krefeld-Fischeln, Kölner Str. 667; Rheydt, Rheydt-Odenkirchen, Zur Burgmühle wurde die Tätigkeit aufgenommen. Die „Mitteilungen“ sollen demnächst erscheinen.

Zentralstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte, Leipzig C 1, Haus der Deutschen Bücherei, Am Deutschen Platz. Die Zentralstelle arbeitete ohne Unterbrechung weiter und steht mit Auskünften aus ihren Sammlungen zur Verfügung. Die „Familiengeschichtlichen Blätter“ sollen im Laufe des Jahres 1949 herausgegeben werden. Das Verlagsbeständelager ist durch Bomben fast völlig vernichtet. Über die wenigen noch lieferbaren Reste stehen auf Wunsch Listen zur Verfügung.

Zentralstelle für Niedersächsische Familienkunde (Allgemeiner Niedersächsischer Bund für Familienforschung) e. V. Geschäftsstelle, Bücherei und Archiv: Hamburg, Alsterdorfer Str. 39. Ortsgruppen in: Bergedorf, Elmshorn, Glückstadt, Hameln, Harburg-Wilhelmsburg, Lüneburg, Uelzen. Herausgegeben werden „Rundschreiben der Zentralstelle für Niedersächsische Familienkunde“.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Wir erinnern unsere Mitglieder an die im Geleitwort erwähnte Überweisung der vielfach noch ausstehenden Beiträge auf unser Postscheckkonto: Dortmund 3542, Westfäl. Bund für Familienforschung, Münster, Fürstenbergstraße 1—2. Eine termingemäße Lieferung der für das laufende Geschäftsjahr geplanten Hefte kann nur nach Eingang der Beiträge erfolgen.

Zwecks Zusendung von Werbeheften bitten wir um Mitteilung der Anschriften familienkundlich interessierter Personen.

Die Geschäftsstelle erteilt in allen familien- und wappenkundlichen Fragen Auskunft. Sie vermittelt Nachforschungen in Archiven und Ausarbeitung von Hof- und Familiengeschichten durch geeignete Fachkräfte.

Allen Anfragen ist ausreichendes Rückporto beizufügen.

Veranstaltungen:

25. April 1949 in Bielefeld, in Verbindung mit dem Historischen Verein für die Grafschaft Ravensberg. Es spricht Herr Heinz Reise-Göttingen über Wappenwesen und Wappenschwindel. (Einladungen wurden gesondert zu gestellt.)

18. Juni 1949 in Hagen (Westf.) in Verbindung mit dem Hagener Heimatbund. Treffpunkt um 11 Uhr in den Museumsstuben des Karl-Ernst-Osthaus-Museums. Dort Gelegenheit zu einfachem Mittagessen. Um 14 Uhr Versammlung im Saale des Museums, Besprechung organisatorischer Fragen und solcher der praktischen Forschungsarbeit. Vortrag des Burgarchivars Ferdinand Schmidt-Altena über „Die Brüninghaus, ein süderländisches Reide-meistergeschlecht“.

Im Sommer in Münster. Für den Vortrag ist Herr Prof. Dr. v. Klocke gewonnen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Am 24. Mai 1949, 20 Uhr, Ausspracheabend in Pinkus Müllers Altbier-Stube, Münster, Kreuzstr. 7—10.